

**Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre  
und intergeschlechtliche junge Menschen –  
Gendergerechte Spielraumgestaltung,  
Handlungs- und Planungsempfehlungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08937**

**Beschluss des Bauausschusses vom 13.06.2023 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 08.05.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11072) beschlossen, die Kapitel 2 und 4 der „Handlungs- und Planungsempfehlungen für Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen“ zur weiterführenden Diskussion wieder in die Spielraumkommission einzubringen und das Ergebnis wieder dem Stadtrat vorzulegen.
<b>Inhalt</b>	Darstellung des Ergebnisses der beiden Arbeitsgruppen zu den Kapiteln 2 und 4 sowie der auf geschlechtergerechte Sprache überarbeiteten Broschüre.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	- / -

<b>Entscheidungsvorschlag</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das vorliegende Arbeitsergebnis der beiden Arbeitsgruppen zu den Kapiteln 2 und 4 der Handlungs- und Planungsempfehlungen „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung“ wird zur Kenntnis genommen.</li> <li>2. Die vorgelegten Handlungs- und Planungsempfehlungen der Kapitel 2 und 4 „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung“ werden beschlossen.</li> <li>3. Das Baureferat übernimmt die Geschäftsführung des „Beratungskreises gendergerechter Spielraum“ und führt entsprechende Sitzungen, wie in Kapitel 2 beschrieben, durch.</li> <li>4. Das Baureferat wird beauftragt, die aktualisierte Broschüre der Handlungs- und Planungsempfehlungen „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung“ inklusive der neuen und aktualisierten Kapitel 2 und 4 sowie der sprachlichen Überarbeitung im Internet zu veröffentlichen und in geeigneter Weise an alle tangierten Referate und Dienststellen mit der Bitte um Beachtung zu kommunizieren.</li> </ol>
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielplatz</li> <li>- Spielplätze</li> <li>- Gendergerechte Spielraumgestaltung</li> <li>- Freiraum</li> </ul>
<b>Ortsangabe</b>	- / -

**Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht  
binäre und intergeschlechtliche junge Menschen –  
Gendergerechte Spielraumgestaltung,  
Handlungs- und Planungsempfehlungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08937**

**Vorblatt zum Beschluss des Bauausschusses vom 13.06.2023 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag der Referentin</b>	<b>1</b>
1. Anlass	1
2. Sachstand	2
2.1. Weitere Organisation der Arbeitsgruppen	2
2.2. Ergebnisse der Arbeitsgruppen	3
2.3. Empfehlungen der Spielraumkommission	4
<b>II. Antrag der Referentin</b>	<b>6</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>6</b>

**Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre  
und intergeschlechtliche junge Menschen –  
Gendergerechte Spielraumgestaltung,  
Handlungs- und Planungsempfehlungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08937**

Anlagen

- Aktualisierte Broschüre „Gendergerechte Spielraumgestaltung“
- Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen
- Mitzeichnung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung

**Beschluss des Bauausschusses vom 13.06.2023 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

1. Anlass

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 11.03.2014 „Spielangebote für Mädchen UND Buben – Gendergerechte Spielplatzgestaltung“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13157) hat das Baureferat den Auftrag erhalten, das Thema „Gendergerechte Spielplatzgestaltung“ in die Spielraumkommission mit dem Ziel einzubringen, durch eine Arbeitsgruppe entsprechende Planungsempfehlungen auszuarbeiten und über das Ergebnis dem Stadtrat zu berichten.

In der Folge wurde in der Spielraumkommission beschlossen, durch eine Arbeitsgruppe entsprechende Handlungs- und Planungsempfehlungen, analog dem Konzept „Spielen in München“, erarbeiten zu lassen. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Stadträtinnen und Stadträten, Bezirksausschussmitgliedern und Vertreter\*innen des Baureferates, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, des Referates für Gesundheit und Umwelt, des Referates für Bildung und Sport sowie des Sozialreferates und folgenden mit der Thematik befassten Institutionen: Gleichstellungsstelle für Frauen, Kinderforum, Spiellandschaft Stadt, Urbanes Wohnen, Kreisjugendring München-Stadt.

Die gemeinsam ausgearbeiteten Handlungs- und Planungsempfehlungen mit ihren sechs Kapiteln wurden der Spielraumkommission in ihrer Sitzung am 15.11.2017 vorgestellt.

Während die Kapitel 1. Grundsätze, 3. Städtebau, 5. Objektplanung und 6. Unterhalt und pädagogische Betreuung in der Spielraumkommission einhellig befürwortet und zur Beschlussfassung im Bauausschuss empfohlen wurden, gab es zu den Kapiteln 2. Entscheidungs- und Umsetzungsstrukturen und 4. Blick auf den Sozialraum den Wunsch, diese in der Spielraumkommission weiter zu diskutieren und abschließend zu konkretisieren.

Mit Beschluss vom 08.05.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11072) wurde das Baureferat beauftragt, die Kapitel 1, 3, 5 und 6 im Internet zu veröffentlichen und zur weiterführenden Diskussion die Kapitel 2 und 4 wieder in die Spielraumkommission einzubringen sowie das Ergebnis dem Stadtrat wieder vorzulegen.

Gemäß Beschluss sind die entsprechenden Kapitel im Internet veröffentlicht worden und werden seitdem bei Planungen des Baureferates als Grundlage verwendet. Die Kapitel 2 und 4 sind mittlerweile fertiggestellt und werden hiermit dem Stadtrat vorgelegt.

## 2. Sachstand

### 2.1 Weitere Organisation der Arbeitsgruppen

Wie in der Spielraumkommission vereinbart, wurde für die beiden zu bearbeitenden Kapitel je eine Arbeitsgruppe neu gebildet.

Die Arbeitsgruppe zu Kapitel 2 „Entscheidungs- und Umsetzungsstrukturen“ setzte sich zusammen aus Stadträt\*innen und Vertreter\*innen des Baureferates, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Sozialreferates und folgenden mit der Thematik befassten Institutionen: Gleichstellungsstelle für Frauen, Spiellandschaft Stadt, Kreisjugendring München-Stadt.

Die Arbeitsgruppe zu Kapitel 4 „Blick auf den Sozialraum“ setzte sich zusammen aus Vertreter\*innen des Baureferates, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, des Sozialreferates, der Gleichstellungsstelle für Frauen, des Statistischen Amtes (Direktorium) und des Stadtjugendamtes.

Beide Arbeitsgruppen konstituierten sich in Auftakttreffen im Sommer 2019 und tagten zunächst regelmäßig.

Während die AG zu Kapitel 4 zum Thema „Sozialraum“ bereits in ihrer Sitzung am 14. Januar 2020 ein abschließendes Ergebnis erarbeitet hatte, wurde die Arbeit der AG zu Kapitel 2 mit dem Thema der Entscheidungs- und Umsetzungsstrukturen durch die Einschränkungen im Zusammenhang mit Corona leider unterbrochen und konnte erst Mitte 2022 abgeschlossen werden.

Beide Arbeitsergebnisse wurden dann in der Spielraumkommission am 03.06.2022 vorgestellt. Die Spielraumkommission bestätigte die Arbeitsergebnisse, bat jedoch um eine gendergerechte sprachliche Überarbeitung. Die abschließende Verabschiedung der Ergebnisse fand in der Sitzung der Spielraumkommission am 18.11.2022 statt.

## 2.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppen

zu Kapitel 2 „Entscheidungs- und Umsetzungsstrukturen“ (siehe Anlage 1, Seite 6):

Als Ziel wurde formuliert, dass das Thema Gendergerechte Spielraumgestaltung mit seinen Handlungs- und Planungsempfehlungen „auf der Tagesordnung“ bleibt sowie qualitativ gesichert und weiterentwickelt wird.

Darum wird die Gleichstellungsstelle zukünftig als übergeordnete Ansprechstelle für alle geschlechterbezogenen Verwaltungsaufträge jährlich in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen in Abstimmung mit der Kommissionsvorsitzenden berichten. Zudem wird zukünftig ein „Beratungskreis gendergerechter Spielraum“ eingerichtet.

In den Handlungs- und Planungsempfehlungen wird dazu Folgendes ausgeführt:

„(...) Zur Evaluation konkreter Planungen im Sinne der gendergerechten Spielraumgestaltung setzt die Spielraumkommission des Stadtrates den „Beratungskreis gendergerechter Spielraum“ ein. Dieses Arbeitsgremium besteht aus 5 Mitgliedern, ist fachübergreifend und vielfältig zusammengesetzt und tagt mindestens zweimal pro Jahr. Geschäftsführend angesiedelt wird der „Beratungskreis gendergerechter Spielraum“ beim Baureferat. Ihm gehören an: Je ein\*e Vertreter\*in des Sozialreferates-Stadtjugendamt und der Gleichstellungsstelle sowie des Baureferates als Geschäftsführung und zwei von der Spielraumkommission ernannte Vertreter\*innen aus den Reihen der Freien Träger mit schwerpunktmäßig spielpädagogischer und gleichstellungsorientierter Kompetenz. Damit ist der „Beratungskreis gendergerechter Spielraum“ geeignet, sich mit dem Thema geschlechtergerechte Spielraum-Planung querschnittsorientiert zu befassen und den interdisziplinären Erfahrungsaustausch zu gewährleisten. (...) Zu jeder Sitzung können durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und vom Baureferat relevante aktuelle Planungen zur Tagesordnung angemeldet werden. Im Rahmen ihrer Ressourcen stellen die Referate dem Beratungskreis gendergerechter Spielraum die aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Spielraumbereitstellung ausgewählten städtebaulich-grünordnerischen Planungen sowie die größeren und bedeutenden Spielraumplanungen vor.“

zu Kapitel 4 „Blick auf den Sozialraum“ (siehe Anlage 1, Seite 9):

In den Handlungs- und Planungsempfehlungen wird Folgendes ausgeführt:

„Durch die vorausgehende Betrachtung des Sozialraums mit dem Ziel, seine Potentiale und Defizite aus Sicht von Mädchen, Jungen, trans, nicht-binären und intergeschlechtlichen jungen Menschen im Blick zu haben und ihre Ansprüche an den öffentlichen Raum zu identifizieren, wird Spielraum deutlich geschlechtergerechter gestaltet. Obwohl Geschlechtergerechtigkeit und gleiche Chancen zur Nutzung des öffentlichen Raums Qualitätskriterien und Zukunftsaufgabe sind, ist insbesondere die Integration mädchen\*- und frauen\*spezifischer Ansätze und Perspektiven bisher selten strukturiert und durchgängig in Planungsprozessen verankert. Geschlechtergerechtigkeit ist von Anfang an mittels referatsübergreifend gestalteter Sozialraumanalyse über das Einzugsgebiet des zu planenden Projektes umzusetzen. (...)“

Die Sozialplanung des Sozialreferats erstellt zukünftig bei Spielplatzplanungen eine entsprechende Datensammlung mit Auswertung sozialer Daten und wird deren Interpretation dem Baureferat in planungsverwertbarer Form zur Verfügung stellen.

### 2.3 Empfehlungen der Spielraumkommission

Die Kapitel 2 und 4 der Handlungs- und Planungsempfehlungen wurden der Spielraumkommission in ihrer Sitzung am 03.06.2022 vorgestellt und ausführlich diskutiert.

Die Spielraumkommission des Stadtrates

- stimmte den von den AGs ausgearbeiteten Texten beider Kapitel ausdrücklich zu und beauftragte das Baureferat mit der Einarbeitung in die Broschüre,
- bat darüber hinaus, den gesamten Text der Handlungs- und Planungsempfehlungen in Bezug auf geschlechtergerechte Sprache zu überarbeiten und
- bat das Baureferat, die fertige Broschüre in ihrer nächsten Sitzung am 18.11.2022 erneut vorzustellen.

Die Überarbeitung der gesamten Broschüre wurde am 18.11.2022 in der Spielraumkommission vorgestellt und einstimmig beschlossen.

Der Auftrag aus dem Beschluss des Bauausschusses vom 08.05.2018 „Spielangebote für Mädchen UND Buben - Gendergerechte Spielplatzgestaltung“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11072) wurde erfüllt.

Den Empfehlungen der Spielraumkommission vom 18.11.2022 wird hiermit entsprochen.

Nach erfolgtem Beschluss ist vorgesehen, die aktualisierten und vervollständigten Handlungs- und Planungsempfehlungen „Gendergerechte Spielraumgestaltung“ erneut im Internet zu veröffentlichen und in geeigneter Weise an alle tangierten Referate und Dienststellen mit der Bitte um Beachtung zu kommunizieren sowie die in den Kapiteln 2 und 4 vorgesehenen neuen und zusätzlichen Vorgehensweisen umzusetzen. Seitens des Referates für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Baureferates werden zu beauftragende Dritte (Planungsbüros) verpflichtet, die Handlungs- und Planungsempfehlungen entsprechend zu berücksichtigen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Sozialreferat haben die Sitzungsvorlage mitgezeichnet.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt) zeichnet diese Sitzungsvorlage ebenfalls mit und bittet darum, die folgende Stellungnahme in den Vorlagentext aufzunehmen und sie als Anlage der Beschlussvorlage beizufügen.

„Die GSt bedankt sich sehr für die sorgfältige und engagierte Erarbeitung der Broschüre „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung, Handlungs- und Planungsempfehlungen“.

Über lange Zeit wurden in politik-, referats- und verwaltungsübergreifender Zusammenarbeit Expertisen zusammengeführt und gemeinsame Vereinbarungen getroffen, mit folgenden Zielen:

- Verbindlicher referatsübergreifender Einsatz der Handlungs- und Planungsempfehlungen bei allen planerischen und baulichen Gestaltungs- und Umsetzungsaufträgen im öffentlichen Raum, wenn Mädchen, junge Frauen, Jungen, junge Männer und nicht-binäre Kinder und Jugendliche in Bezug auf Spiel- und Freizeitaufenthalt zu berücksichtigen sind.
- Verbindlicher referatsübergreifender Einsatz der Handlungs- und Planungsempfehlungen bei entsprechenden Auftragserteilungen an Vertragspartner\*innen.

Die im Internet veröffentlichte Version der Broschüre nach der Beschlussfassung hat in der GSt bundesweit für positive Resonanz gesorgt. Daher ist zu erwarten, dass die erneute Veröffentlichung der nunmehr komplettierten und aktualisierten Version nach ihrer Bekanntgabe im Stadtrat weiterhin entsprechende Anerkennung erfährt.

Umso wichtiger und effektiver ist die verbindliche und durchgängige Nutzung des Papiers, um geschlechtergerechte Planung für Mädchen\* und junge Frauen\* aktiv zu gestalten. Nur so kann dafür gesorgt werden, dass trotz weiterer Minimierung des öffentlichen Raums, z. B. durch Nachverdichtungsmaßnahmen, Nutzungskonkurrenzen nicht, wie bisher häufig zu beobachten, zu Lasten von Mädchen\* und jungen Frauen\* gehen. Die neue Studie des PLAN „Mensch im Mittelpunkt“ - Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des soziodemografischen Wandels in München“ formuliert dazu sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für den weiblichen und nichtbinären Teil der Stadtgesellschaft wichtige Ergebnisse und Herausforderungen. Mit den Handlungs- und Planungsempfehlungen sind für eine effektive Umsetzung insbesondere weiblicher Nutzungsperspektiven absichernde Strukturen vereinbart.

Die GSt befürwortet die Einrichtung des „Beratungskreises gendergerechter Spielraum“ und bittet um zeitnahe Einrichtung dieses Gremiums.

Ebenfalls bittet die GSt darum, auf Seite 4 aufzunehmen, dass nicht nur eine neue Internet-Veröffentlichung erfolgt und eine Bitte um Beachtung an die Stadtverwaltung ergeht, sondern die Umsetzungsrelevanz in der Stadtverwaltung deutlich gemacht wird. Daneben ist stabil sicherzustellen, dass seitens PLAN und BAU den Vertragspartnerinnen bei allen entsprechenden Aufträgen zum einen die Broschüre zur Kenntnis gebracht und zum anderen eine entsprechende Umsetzung vertraglich vereinbart wird.“

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 bis 25 haben jedoch Abdrucke der Vorlage zur Information erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Tobias Ruff, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Angelika Pilz-Strasser, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.



## II. Antrag der Referentin

1. Das vorliegende Arbeitsergebnis der beiden Arbeitsgruppen zu den Kapiteln 2 und 4 der Handlungs- und Planungsempfehlungen „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die vorgelegten Handlungs- und Planungsempfehlungen der Kapitel 2 und 4 „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung“ werden beschlossen.
3. Das Baureferat übernimmt die Geschäftsführung des „Beratungskreises gendergerechter Spielraum“ und führt entsprechende Sitzungen, wie in Kapitel 2 beschrieben, durch.
4. Das Baureferat wird beauftragt, die aktualisierte Broschüre der Handlungs- und Planungsempfehlungen „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung“ inklusive der neuen und aktualisierten Kapitel 2 und 4 sowie der sprachlichen Überarbeitung im Internet zu veröffentlichen und in geeigneter Weise an alle tangierten Referate und Dienststellen mit der Bitte um Beachtung zu kommunizieren.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Katrin Habenschaden  
2. Bürgermeisterin

Die Referentin

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. - III.**

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
zur Kenntnis.

**V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.**

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 1 - 25

An das Direktorium - Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Gesundheitsreferat

An das Kulturreferat

An das Mobilitätsreferat

An das Referat für Bildung und Sport

An das Referat für Klima- und Umweltschutz

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An das Sozialreferat

An die Stadtwerke München GmbH

An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat, per E-Mail

An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat, per E-Mail

An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat, per E-Mail

An das Baureferat - G, G1, GZ1, H, J, T, V, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - Gartenbau  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am .....  
Baureferat - RG 4  
I. A.